

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 23.

Münster, Sask., Donnerstag, den 30. Juli 1908.

Fortlaufende Nr. 231

Die Provinzwahlen.

Herr Kramer Kandidat.

Eben als die letzte Nummer des „Boten“ gedruckt war, traf die unerwartete Neuigkeit ein, daß die Legislatur aufgelöst und eine Neuwahl angeordnet worden sei. Sogleich teilten wir unseren Lesern in Saskatchewan per Extrablatt die wichtige Neuigkeit mit.

Die Wahlen finden am 14. August statt. Genau eine Woche vorher, am 7. August, findet die offizielle Einschreibung der Kandidaten statt.

Die Nachricht, welche Freund und Feind gleich unerwartet traf, brachte ungeheure Aufregung hervor und die prospectiven Kandidaten für die Provinz-Legislatur begannen sofort eine fieberhafte Tätigkeit um sich Stimmen zu erwerben. Die Scott-Regierung gab als Grund der Auflösung an, daß eine Herbstsitzung der Legislatur stattfinden soll, bei welcher die verschiedenen Landesteile nach der neuen Kreiseinteilung repräsentiert sein sollten, und daß es daher wünschenswert erscheine die Wahlen noch vor Eintritt der Ernte abzuhalten, damit sie nicht gerade in die für den Farmer dringendste Zeit fallen. Die Hautlaineute geben jedoch vor die Regierung habe die Wahlen so plötzlich angeordnet, da sie Grund habe zu glauben ihre Popularität sie am Schwinden, weshalb sie einen Hauptschlag versuche um sich auf weitere fünf Jahre zu befestigen.

Auf den Wahlkreis Humboldt sind daher jetzt die Augen der ganzen Provinz gerichtet, da Jeder weiß daß hier die deutschen Katholiken stark genug sind einen deutschen Katholiken zu wählen, wenn sie einig sind. Die Gegner der deutschen Katholiken versuchen natürlich ihr Möglichstes um die Wahl eines solchen zu hintertreiben. Sogleich nach Anordnung der Wahl, meldeten sich daher mehrere Kandidaten, welche Herrn Kramer bei der Wahl zu überwinden hofften. Alle haben jedoch diese Hoffnung aufgegeben außer zweien, deren Namen in dieser Verbindung bisher niemals genannt wurden. Diese beiden sind Dr. Neely, welcher bisher für das Dominionparlament kandidierte, und Herr E. Duggon, Heimstätteninspektor von Humboldt.

Da von Regina aus, der Tag für Aufstellung des liberalen Parteikandidaten im Humboldt-Wahlkreis auf den 31. Juli festgesetzt wurde, mußten die Versammlungen zur Wahl der Delegaten für jene Tagung in kürzester Frist angeordnet werden. Auf diesen Umstand gründeten die Gegner des Herrn Kramer ihre Hoffnungen. Sie begannen sofort ihre Campagne per Wagon und per Automobil um in allen Teilen des Distrikts ihre Anhänger zu verständigen und so von ihren Freunden die Delegaten auszuwählen zu lassen bevor die Freunde Kramers von den Versammlungen Kunde erhalten. So hoffen sie sich als „Parteikandidaten“ ein zu schleichen.

Wiewohl Herrn Kramers Name schon seit Monaten als Kandidat vor dem Publikum steht so wäre doch gegen solche Taktik in Nachteil, denn sein offener ehrlicher Charakter würde es niemals zulassen solche Schleichwege zu gehen. Deshalb bemüht er sich auch gar nicht um die Aufstellung als Kandidat der Partei. Er hat sich vorgenommen als unabhängiger Liberaler Kandidat anzutreten. Seit letzten Sonntag hat er sich in der St. Peters Kolonie umgesehen und die Gelegenheiten nach Möglichkeit benützt um die Gesinnung der Wähler auszukundschaften. Er ist sehr zufrieden mit dem Resultat seiner Nachforschungen und hat sich überzeugt, daß er der Mann ist, welchen die Wähler der Kolonie am Tage der Wahl unterstützen werden, obwohl die professionellen Politiker seine Wahl nach Möglichkeit zu hintertreiben suchen. Er wird daher wie vom Gesetz vorgeschrieben ist, am 7. August in Humboldt die Summe von \$100 hinterlegen als Garantie dafür, daß er als Kandidat nicht zurücktreten wird bis die Wahl vorbei ist. Wenn die deutschen Katholiken der Kolonie zusammenhalten, wird er mit großer Mehrheit als unabhängiger Liberaler gewählt.

Wir möchten nun warnen vor Wahlflügen, die von Gegnern des Herrn Kramer in Umlauf gesetzt werden und welche von der frechsten und unverschämtesten Art sind. Dieselben zielen darauf hin leichtgläubige Wähler aufs Eis zu führen.

Eine dieser Lügen ist die, welche behauptet der „St. Peters Bote“ habe

Herrn Kramer fallen gelassen. Diese Lüge ist doch gar zu unverschämt. Der „St. Peters Bote“ hat vor Monaten Herrn Kramer als Kandidaten vorgeschlagen und sich feierlich verpflichtet ihn als Kandidat für die Provinzwahl zu unterstützen. Dieses Versprechen wird nicht gebrochen werden.

Eine andere Lüge wird verbreitet, welche besagt daß Herr Kramer ein Feind des Deutschthums sei. Herr Kramer wurde in Ontario von bairischen Eltern geboren und ist stolz auf seine deutsche Abstammung.

Andere Wahlflügen werden gewiß in den nächsten Wochen vorgebracht werden so zahlreich wie Mosquitos im Juni, nur um Herrn Kramer zu schaden. Man lasse sich nicht durch dieselben beirren.

Man merke sich: Hr. Kramer bewirbt sich nicht in die Parteikandidatur. Er bewirbt sich als unabhängiger Liberaler um die Stimmen der Wähler am 14. August. Er wird vom „St. Peters Bote“ ganz und voll unterstützt. Er wird nicht zurücktreten bis die Wahlschlacht am 14. August vorüber ist. Er wird mit großer Mehrheit erwählt werden wenn die Ansiedler der St. Peters Kolonie sich nicht mit Schande bedecken wollen!

Registration der Wähler.

Jeder stimmberechtigte Bürger, der sein Wahlrecht ausüben will, muß unbedingt registriert werden. Wegen der unerwartet einfallenden Provinzwahl ist eine doppelte Registration notwendig geworden. Die erste Registration, welche gegenwärtig vorgenommen wird, ist für die bevorstehende Wahl, die andere, welche bereits vor 2 Wochen angeordnet wurde und welche vom 6. bis zum 17. August dauert, ist für die zukünftigen Wahlen. Zur Herstellung der ersten Wählerliste, wird eine Art Zensus durch die dazu ernannten Deputy Registrare vorgenommen. Die zweite Wählerliste wird von den gleichen Beamten auf dieselbe Weise in den Landgegenden angefertigt. In Towns und Städten dagegen muß sich jeder Wahlberechtigte persönlich beim Deputy

Registrar in der Zeit vom 6. bis 17. August anmelden. Nur im Falle er durch Krankheit oder zeitweilige Abwesenheit verhindert ist dies zu tun, kann er sich durch einen Stellvertreter anmelden lassen.

Für das Town Humboldt ist Herr D. W. Andreasen von der Butterfabrik Deputy Registrar und müssen daher alle Anmeldungen bei ihm gemacht werden. Für jeden Stimmbezirk in den Landgegenden des Humboldt Wahlkreises ist ein besonderer Deputy Registrar aufgestellt. Im Wahlkreis Bonda dagegen ist immer nur ein Deputy Registrar für mehrere Stimmkreise ernannt.

Da die betreffenden Deputy Registrare nicht in jedem Falle bestimmt wissen können ob dieser oder jener stimmberechtigt ist und da die Zeit bis zur Wahl so kurz ist, daß sie nicht in jedem Falle der ihnen zweifelhaft ist, die nötigen Erkundigungen einziehen können, so sollte jeder Wahlberechtigte sich unbedingt zeitig versichern, daß der Deputy Registrar seines Stimmbezirks, seinen Namen registriert. Sollte jemand vorher seinen Namen nicht auf die Liste der Wähler bekommen können, so muß er eben am Wahltag selbst die nötigen Beweise für sein Wahlrecht mitbringen, so daß der Deputy Registrar am Wahltag selbst noch seinen Namen registrieren kann.

Wahlberechtigt ist jede männliche Person, die den Gebrauch der Vernunft hat, 21 Jahre alt ist, das Bürgerrecht in Canada besitzt und ein volles Jahr in der Provinz und drei Monate im Wahlkreis gewohnt hat.

Der Provinzialwahlkreis Humboldt ist in 28 Stimmbezirke eingeteilt. In jedem derselben wird sich ein Stimmplatz befinden an welchem die für den betreffenden Stimmkreis registrierten Wähler zu stimmen haben. Im folgenden geben wir Nummer, Name und Address eines jeden dieser Stimmbezirke in der Kolonie sowie Name und Address des Deputy Registrars damit jeder Wähler den Beamten entweder persönlich aufsuchen oder sich schriftlich bei ihm anmelden kann:

No. 3. Attica. T. 34 und 35 in R. 22. J. Henry, Guernsey.

No. 4. Mc Tighe's. T. 34 in R. 23 und 24 und die Südhälfte von T.